



Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Martin Boesch: Ein Fenster für die Klosterbauten auf dem Gallusplatz; Beantwortung

Am 22. November 2011 reichte Martin Boesch die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Ein Fenster für die Klosterbauten auf dem Gallusplatz" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. Die Ausgrabungen und Funde im Rahmen der Neugestaltung der Gassen und Plätze im Klosterviertel sind von erheblicher baugeschichtlicher Bedeutung und stossen offensichtlich auf breites öffentliches Interesse. Dieses Interesse reicht über die Stadt und die Region hinaus. Spektakulär ist der Sarkophag im Klosterhof, von geschichtlicher und bauhistorischer Bedeutung sind auch die weiteren Grabungen auf dem Gallusplatz, im Bereich der Gallusstrasse und der Zeughausgasse. Die vorübergehend freigelegten Fundamente und Mauerreste auf dem Gallusplatz sind mit hoher Wahrscheinlichkeit den frühen Klosterbauten der ersten Jahrtausendwende zuzuordnen. Hier zeichnen sich interessante neue Erkenntnisse über die Bautypologie, die Anlage der Bauten, die zeitliche Einordnung oder die Gebäudenutzung ab. Leider sind aber diese Artefakte nur fragmentarisch erhalten, Grabarbeiten aus früherer Zeit haben hier grössere Lücken zur Folge gehabt. Dies bedeutet unter anderem, dass die Reste für Laien nur mit einer erklärenden Dokumentation verständlich sind.
2. Mit der Einfachen Anfrage wird ein „Fenster“ oder ein Schutzdach für die Sichtbarmachung der Funde angeregt. Die Denkmalpfleger von Stadt und Kanton haben eine erste Beurteilung der Möglichkeiten vorgenommen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Fundamentsohle heute ca. 1,5 m unter der Belagsoberfläche liegt. Bei einer Überdeckung auf Strassenniveau wären die Ausgrabungen nicht mehr frei zugänglich. Zur Sichtbarmachung stehen damit drei Möglichkeiten zur Auswahl, nämlich eine Freile-



gung ohne Abdeckung mit einer Treppe als Zugang, die Freilegung mit einem oberirdischen Schutzbauwerk oder eine Verglasung des Strassenbodens. Alle diese Varianten haben aus archäologischer und denkmalpflegerischer wie auch teilweise aus nutzungsmässiger oder städtebaulicher Sicht erhebliche Mängel. Es wird deshalb von Seiten der Denkmalpflege und der Kantonsarchäologie vorgeschlagen, von einer dauernden Freilegung vorerst abzusehen und zunächst die jetzt realisierte Überdeckung und gleichzeitige Sicherung der Funde zu belassen. Bis zur allfälligen späteren Freilegung sollen die Funde und die historischen und baugeschichtlichen Erkenntnisse für die Bevölkerung und für die Besucherinnen und Besucher des Stiftsbezirks dokumentiert werden. Dies kann z.B. mit Informationsmitteln auf dem Gallusplatz oder mit Markierungen auf der Platzoberfläche erfolgen.

3. Die in der zweiten Frage angesprochene provisorische Sicherung der Funde ist mit der nun erfolgten Überdeckung vorgenommen worden. Über die zukünftige Lösung ist im Zusammenhang mit dem Motions- bzw. Postulatsauftrag zu entscheiden, über den das Stadtparlament in gleicher Sache demnächst befinden wird.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 22. November 2011

